

## Wertpapier-Informationsblatt gemäß § 4 Wertpapierprospektgesetz („WpPG“)

**WARNHINWEIS:** Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 04.01.2021 - Zahl der Aktualisierungen: 0

<b>1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers</b>	<p><b>Art:</b> Aktie im Sinne von § 2 Nr. 1 WpPG, Art. 2 lit. a) der Verordnung (EU) 2017/1129</p> <p><b>Genaue Bezeichnung:</b> Auf den Inhaber lautende Stückaktie der MAX21 AG („Gesellschaft“ oder „Emittentin“) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00.</p> <p><b>Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN):</b> DE000A3H2135</p>
<b>2. Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich damit verbundener Rechte</b>	<p><b>Funktionsweise des Wertpapiers:</b> Aktien verbriefen das Recht der Mitgliedschaft in einer Aktiengesellschaft. Hierzu zählen insbesondere das Teilnahme- und Stimmrecht in der Hauptversammlung der Gesellschaft sowie der Anspruch auf einen Anteil am Bilanzgewinn (Dividende, s. § 58 Abs. 4 AktG) und am Liquidationserlös (§ 271 AktG). Eine Aktie vermittelt somit eine Beteiligung an der Gesellschaft, die sie ausgibt. Die Aktien werden in Depots verwahrt. Eine Verlustbeteiligung über den investierten Betrag hinaus besteht für den Anleger nicht.</p> <p><b>Mit dem Wertpapier verbundene Rechte:</b> Die mit dem Wertpapier verbundenen Rechte sind im Aktiengesetz und in der Satzung der Gesellschaft festgelegt und können in gewissem Umfang gesetzlich, durch eine Satzungsänderung oder durch einen Hauptversammlungsbeschluss beschränkt oder ausgeschlossen werden. Abgesehen von der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts auf neue Aktien bei einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital (siehe unten) sind in der Satzung der Gesellschaft keine wesentlichen Beschränkungen oder Ausschlüsse von Aktionärsrechten vorgesehen. Zu den mit dem Wertpapier verbundenen Rechten zählen insbesondere:</p> <p><b>Teilnahme und Stimmrecht in der Hauptversammlung:</b> Jede Aktie berechtigt zur Teilnahme an der Hauptversammlung der Gesellschaft und gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts oder unterschiedliche Stimmrechte bestehen nicht.</p> <p><b>Gewinnanteilberechtigung:</b> Die angebotenen Aktien sind mit voller Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2020 ausgestattet. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit auch über die Zahlung einer Dividende entscheidet die ordentliche Hauptversammlung nach Maßgabe des festgestellten Jahresabschlusses. Einen Anspruch auf eine Dividendenzahlung hat ein Aktionär nur im Falle eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Die Gesellschaft rechnet in der nächsten Zeit nicht mit der Ausschüttung von Dividenden oder sonstigen Erträgen aus den Aktien.</p> <p><b>Bezugsrechte auf neue Aktien:</b> Jeder Aktionär hat im Falle einer Kapitalerhöhung einen Anspruch auf den Bezug neuer Aktien entsprechend seinem Anteil am Grundkapital. Dies gilt nicht, wenn die Hauptversammlung einen teilweisen oder vollständigen Bezugsrechtsausschluss beschließt oder der Vorstand auf Grundlage der Satzung mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht ganz oder teilweise ausschließt, etwa bei der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals; hieraus wird in der Regel eine Verwässerung der Beteiligung folgen.</p> <p><b>Form, Verbriefung und Handelsplatz der Aktien:</b> Die Form der Aktienurkunden sowie etwaiger Gewinnanteils- und Erneuerungsscheine bestimmt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Aktien sind in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, zur Girosammelverwahrung hinterlegt ist. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen. Die Aktien sind in den Handel im Freiverkehr (Marktsegment Basic Board) der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.</p> <p><b>Übertragbarkeit:</b> Die Aktien sind frei übertragbar. Veräußerungsverbote oder Einschränkungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit bestehen nicht.</p>
<b>3. Identität der Anbieterin / Emittentin einschließlich ihrer Geschäftstätigkeit und eines Garantiegebers</b>	<p><b>Identität der Anbieterin und Emittentin:</b> Anbieterin und Emittentin der Wertpapiere ist die MAX21 AG mit dem Sitz in Weiterstadt, Geschäftsanschrift: Robert-Koch-Straße 9, 64331 Weiterstadt, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter HRB 9397 („Emittentin“), vertreten durch den Vorstand Dr. Frank Wermeyer. Die Rechtsträgerkennung (Legal Entity Identifier („LEI“)) der Emittentin lautet: 391200TRTWKYMYOFJB55.</p> <p><b>Geschäftstätigkeit:</b> Satzungsgemäßer Geschäftsgegenstand der Emittentin ist das Halten, Verwalten und die Verwertung von Gesellschaftsanteilen an Tochtergesellschaften und die Beteiligung an anderen Gesellschaften mit Sitz im In- und Ausland sowie die Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding, d.h. die Zusammenfassung von Unternehmen unter einheitlicher Leitung sowie die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Vertrieb, Management, Schulung und Beratung.</p> <p>Die Beteiligungen der MAX21 sind im Bereich der Digitalisierung der Kommunikationsprozesse von Unternehmen aller Größenklassen und Branchen tätig. Dies umfasst das Angebot von Software-Lösungen für das Management und den elektronischen Versand der Ausgangskommunikation sowie die Übernahme von Fulfillment-Dienstleistungen im Bereich der briefgebundenen physischen Kommunikation (Hybridpost). MAX21 AG ist berechtigt, weitere Unternehmen in diesem Markt (Advanced Business Communication) zu gründen, sich an ihnen zu beteiligen, diese zu erwerben oder einzugliedern, Unternehmensverträge zu schließen und Kooperationen mit anderen Unternehmen einzugehen. Sie kann sich auch auf das Management der bestehenden Kernbeteiligung beschränken. MAX21 AG hat sich in den zurückliegenden drei Geschäftsjahren von allen Kernbeteiligungen mit Ausnahme der Binect GmbH getrennt und die Geschäftstätigkeit auf das Geschäftsfeld Advanced Business Communication fokussiert. Der von der Binect GmbH bearbeitete Markt befindet sich im Wachstum, die Gesellschaft ist in den vergangenen vier Geschäftsjahren ebenfalls stark gewachsen. MAX21 AG beabsichtigt, in der nahen Zukunft weiter in die Binect GmbH zu investieren. Die Investition wird sich auf die Bereiche Marketing/Vertrieb und die Optimierung der Softwareplattform erstrecken (technische Skalierbarkeit sicherstellen).</p> <p><b>Garantiegeber:</b> Es gibt keinen Garantiegeber.</p>
<b>4. Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundenen Risiken</b>	<p><b>Der Anleger sollte alle in Betracht kommenden Risiken in seine Anlageentscheidung einbeziehen. Nachfolgend können nicht sämtliche, sondern nur die wesentlichen mit der Anlage verbundenen Risiken aufgeführt werden. Die nachfolgenden Risiken sind aus Sicht der Gesellschaft wesentlich.</b></p>
<b>Mit den Wertpapieren verbundene Risiken:</b>	<p><u>Maximalrisiko/Insolvenzrisiko:</u></p> <p>Der Erwerb einer Aktie ist eine Investition in das Eigenkapital eines Unternehmens. Als Anteilseigner tragen die Aktionäre das Risiko, dass das eingesetzte Kapital unter Umständen vollständig verloren geht (Totalverlust der Investition), etwa bei einer Insolvenz des Unternehmens. Im Falle der Insolvenz der Gesellschaft werden zunächst vorrangig die Forderungen aller Gläubiger der Gesellschaft befriedigt. Ein darüber hinaus gehendes Gesellschaftsvermögen steht zur Verteilung an die Aktionäre in der Regel nicht mehr zur Verfügung. Der Zeichner hat auch keinen Anspruch darauf, dass seine Ansprüche auf Dividenden vorrangig vor Ansprüchen der Gläubiger der Gesellschaft bedient werden. Sollte der Zeichner die Investition mit Fremdkapital finanzieren, können neben einem möglichen Totalverlust die Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen</p>

	<p>weiterbestehen bleiben und es zu einem Verlust des weiteren Vermögens des Zeichners bis hin zu dessen Insolvenz kommen.</p> <p><u>Risiken wegen Kursschwankungen:</u></p> <p>Aufgrund der Einbeziehung der Aktien zum Börsenhandel unterliegt die Aktie Kursschwankungen, die nicht notwendigerweise in der Geschäftstätigkeit, in der Geschäftsentwicklung oder in den Ertragsaussichten der Emittentin begründet sein müssen. Vielmehr können auch die allgemeinen Entwicklungen an den Finanzmärkten, Konjunkturschwankungen und veränderte Einschätzungen zur Branchenentwicklung zu einer negativen Entwicklung des Aktienkurses führen. Es kann daher keine Gewähr übernommen werden, dass der Bezugspreis der Aktie ihrem Börsenkurs etwa zum Zeitpunkt des Bezugs oder zum Zeitpunkt der Einbuchung der Aktie in das Wertpapierdepot des Aktionärs entspricht. Außerdem kann keine Gewähr übernommen werden, dass der Kurs der Aktie steigen wird. Es lässt sich ferner nicht vorhersagen, wie sich künftig Aktienverkäufe auf den Börsenkurs auswirken werden. Aufgrund der vergleichsweise geringen Marktkapitalisierung und der Marktenge können wertmäßig geringe Handelsvolumina bereits einen großen Einfluss auf den Kursverlauf der Aktie nehmen. Dieses Risiko kann einen Kursverlust der Aktie und damit Vermögensverlust des Aktionärs zur Folge haben.</p> <p><u>Risiko der Veräußerbarkeit der Aktien:</u></p> <p>Es besteht das Risiko, dass nach dem Angebot kein liquider Handel in den Aktien der Gesellschaft besteht oder sich entwickeln wird und ein Aktionär seine Aktien somit nicht jederzeit zum jeweiligen Börsenkurs oder ohne Abschläge auf den Börsenpreis veräußern kann. Infolge eines geringen oder gar nicht stattfindenden Handels kann es dazu kommen, dass Aktionäre ihre Aktien entweder überhaupt nicht, nicht zu jeweiligen Tageskursen oder nicht in der gewünschten Stückzahl veräußern können. Auch kann nicht vorhergesagt werden, welcher Börsenpreis sich bilden wird. Dies kann zur Folge haben, dass Aktionäre nicht auf das investierte Kapital zurückgreifen können oder bei der Veräußerung einen Verlust realisieren.</p> <p><u>Auswirkungen von Kapitalmaßnahmen:</u></p> <p>Kapitalmaßnahmen können zu einer Verwässerung der Beteiligung bzw. Vermögensposition der Altaktionäre führen, insbesondere wenn Bezugsrechte ausgeschlossen oder diese durch die Altaktionäre nicht ausgeübt werden. Eine beabsichtigte Kapitalmaßnahme kann ferner dazu führen, dass der Börsenkurs sinkt mit der Folge, dass Aktionäre ihre Aktien nur noch zu einem schlechteren Kurs verkaufen können. Dieses Risiko kann einen Verlust des Aktionärs zur Folge haben.</p> <p><u>Risiko negativer Analysteneinschätzung und/oder sonstiger negativer Meinungen:</u></p> <p>Der Kurs der Aktien könnte durch Analysteneinschätzungen und sonstige in Internetforen, Börsenbriefen oder sonstigen Medien geäußerte Meinungen beeinflusst werden. Dieses Risiko kann einen Kursverlust der Aktie und damit Vermögensverlust des Aktionärs zur Folge haben.</p>
<p><b>Mit der Emittentin verbundene Risiken:</b></p>	<p><u>Risiken der Geschäftsentwicklung:</u> Die aktuelle Geschäftsplanung für die einzige 100%-Tochter Binect GmbH beruht auf den Entwicklungen und Erfahrungen der vergangenen Geschäftsjahre sowie Prognosen hinsichtlich der künftigen Markt- und Wettbewerbsentwicklung, darüber hinaus auf Annahmen über Kosten und Zeitrahmen der geplanten Plattformoptimierung. Es ist nicht auszuschließen, dass sich Aussagen und Einschätzungen über die künftige Geschäftsentwicklung des Unternehmens als unzutreffend erweisen mit der Folge, dass insbesondere die kurz- und mittelfristige Unternehmensplanung angepasst werden muss. Entwickelt sich die Geschäftstätigkeit der Binect GmbH in erheblichem Maße schlechter, als dies in den aktuellen Unternehmensplanungen angenommen wird, kann auch ein Totalverlust des vom Aktionär eingesetzten Kapitals – etwa im Falle einer Insolvenz – nicht ausgeschlossen werden.</p> <p><u>Risiken infolge einer Regulierung der Geschäftstätigkeit:</u> Teile der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft Binect finden in staatlich regulierten Märkten statt. Die Rahmenbedingungen für diese Geschäftstätigkeiten können sich durch Eingriffe des Gesetzgebers und anderer staatlicher Stellen verändern. Dies kann etwa der Fall sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenn die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Datenschutzes weiter verschärft werden,</li> <li>• wenn die Verarbeitung von Informationen oder die Nutzung einer Cloud-basierten IT-Infrastruktur, wie sie bei der Binect GmbH zunehmend eingesetzt wird, eingeschränkt werden,</li> <li>• wenn Teile der Leistungen, welche die Emittentin und ihre Tochter Binect GmbH erbringen, auf Initiative des Gesetzgebers auf staatlich initiierte Angebote oder Infrastrukturen übertragen werden, oder</li> <li>• wenn durch neue gesetzliche Vorgaben die derzeit etablierten Standards und Verfahren der Daten- und Informationsverarbeitung verändert werden.</li> </ul> <p>In solchen und anderen Fällen können erhebliche Investitionen notwendig werden, die sich unter Umständen nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken. Diese Risiken können einen Kursverlust der Aktie und damit Vermögensverlust des Aktionärs zur Folge haben.</p> <p><u>Sonstige Geschäftsrisiken:</u> Außerdem bestehen für die Gesellschaft und ihr Tochterunternehmen Binect GmbH insbesondere, jedoch nicht ausschließlich, folgende Risiken, deren Folge ein Kursfall der Aktien und damit Vermögensverlust des Zeichners sein könnte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsunterbrechungen bei der Gesellschaft oder deren Lieferanten (insb. Druckdienstleister) etwa in Folge der COVID-19 Pandemie könnten zu Umsatz- und Ergebnisausfällen bei der einzigen Tochter Binect GmbH führen.</li> <li>• Mögliche Abhängigkeit von Partnern und Großkunden bei der einzigen Tochter Binect GmbH, deren Austausch unter Umständen nur mit größerem Aufwand und Verringerung des Betriebsergebnisses möglich ist.</li> </ul>
<p><b>5. Verschuldungsgrad der Emittentin</b></p>	<p>Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital in Prozent und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur der Emittenten. Der auf der Grundlage des letzten festgestellten und geprüften Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin beträgt 1,90 Prozent, da die Gesellschaft fast zu 100% durch Eigenkapital finanziert wird..</p>
<p><b>6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</b></p>	<p><b>Keine Kapitalrückgewähr:</b> Aktionäre haben gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes grundsätzlich keinen Anspruch auf die Rückzahlung des geleisteten Kapitals. Ausnahmen können sich nur in bestimmten Fällen und nur unter jeweils bestimmten weiteren Voraussetzungen ergeben, etwa im Falle einer Auflösung der Gesellschaft und unter der Voraussetzung eines ausreichenden Liquidationsüberschusses. Bei diesen Ausnahmen handelt es sich jedoch ausdrücklich nicht um übliche oder zu erwartende Maßnahmen im Rahmen der normalen geschäftlichen Tätigkeit.</p> <p><b>Dividenden:</b> Den Aktionären von Aktiengesellschaften steht grundsätzlich das Dividendenrecht zu. Die Auszahlung von Dividenden ist jedoch nur möglich, wenn ein ausschüttungsfähiger Bilanzgewinn ausgewiesen wird und die Hauptversammlung einen entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss fasst. Die Fähigkeit der Gesellschaft, Dividenden auszuschütten, hängt maßgeblich von den künftigen Gewinnen sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation der Emittentin ab. Hierauf haben auch die Markt- und Branchenentwicklung sowie steuerliche und gesetzliche Rahmenbedingungen Einfluss. Aufgrund der Höhe des Bilanzverlusts (31.12.2019: EUR -34.097.930,45 Mio.) sind sowohl bei positiver als auch bei neutraler oder negativer Entwicklung in den nächsten Jahren Dividendenerträge aus der Aktie nur dann zu erwarten, wenn nach der erfolgten ordentlichen Kapitalherabsetzung über eine Reduzierung/Auflösung der Verlustvträge die bilanziellen und rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen worden sind.</p> <p><b>Veräußerung der Aktien:</b> Der Anleger kann grundsätzlich seine Aktien an der Emittentin frei veräußern und versuchen,</p>

	<p>Erträge aus Veräußerungsgewinnen zu erzielen, indem die Aktien zu einem Preis veräußert werden, der über dem jeweiligen Erwerbspreis zuzüglich etwaiger Kosten liegt. Der hierbei zu erzielende Veräußerungspreis hängt zum einen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin selbst ab und kann damit insbesondere von der geschäftlichen Entwicklung bzw. vom Wachstum der Binect GmbH als derzeit einziger 100%-Beteiligung beeinflusst werden. Zum anderen kann der Veräußerungspreis aber auch von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der damit einhergehenden Entwicklung der Aktienmärkte abhängen. Für die nachfolgende Szenariobetrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger 1.000 Aktien zum Bezugspreis von EUR 3,00 pro Aktie, mithin für insgesamt EUR 3.000,00 erwirbt und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung nach einem Jahr veräußert. Es wird angenommen, dass standardisierte Kosten (Erwerbskosten wie Provisionen, Erwerbsfolgekosten wie Depotgebühren oder Veräußerungskosten) in Höhe von jeweils EUR 20,00 anfallen. Steuerliche Auswirkungen sowie mögliche Dividendenzahlungen werden in der Szenariodarstellung nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen.</p> <table border="1" data-bbox="316 398 1538 741"> <thead> <tr> <th>Szenario (<b>Prognose</b>)</th> <th>Kosten</th> <th>Veräußerungserlös ohne Kosten</th> <th>Veräußerungserlös abzgl. Kosten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Positiv:</b> Geschäftsentwicklung liegt deutlich über den Erwartungen. Der Anleger verkauft bei 125 % des Bezugspreises</td> <td>EUR 20,00</td> <td>EUR 3.750</td> <td>EUR 3.730,-</td> </tr> <tr> <td><b>Neutral:</b> Geschäftsentwicklung liegt auf Erwartungsniveau oder leicht darüber. Der Anleger verkauft bei 100 % des Bezugspreises</td> <td>EUR 20,00</td> <td>EUR 3.000,-</td> <td>EUR 2.980,-</td> </tr> <tr> <td><b>Negativ:</b> Geschäftsentwicklung verläuft aufgrund schleppender Nachfrage, etc. unterhalb des Erwartungsniveaus. Der Anleger verkauft bei 75 % des Bezugspreises</td> <td>EUR 20,00</td> <td>EUR 2.250,-</td> <td>EUR 2.230,-</td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Eine Szenariobetrachtung ist kein Indikator für die tatsächliche Wertentwicklung der Aktien und der tatsächlichen Kosten und nicht abschließend. Daneben kann es weitere Szenarien geben; so kann z.B. eine mögliche Insolvenz der Emittentin zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen.</b></p>	Szenario ( <b>Prognose</b> )	Kosten	Veräußerungserlös ohne Kosten	Veräußerungserlös abzgl. Kosten	<b>Positiv:</b> Geschäftsentwicklung liegt deutlich über den Erwartungen. Der Anleger verkauft bei 125 % des Bezugspreises	EUR 20,00	EUR 3.750	EUR 3.730,-	<b>Neutral:</b> Geschäftsentwicklung liegt auf Erwartungsniveau oder leicht darüber. Der Anleger verkauft bei 100 % des Bezugspreises	EUR 20,00	EUR 3.000,-	EUR 2.980,-	<b>Negativ:</b> Geschäftsentwicklung verläuft aufgrund schleppender Nachfrage, etc. unterhalb des Erwartungsniveaus. Der Anleger verkauft bei 75 % des Bezugspreises	EUR 20,00	EUR 2.250,-	EUR 2.230,-
Szenario ( <b>Prognose</b> )	Kosten	Veräußerungserlös ohne Kosten	Veräußerungserlös abzgl. Kosten														
<b>Positiv:</b> Geschäftsentwicklung liegt deutlich über den Erwartungen. Der Anleger verkauft bei 125 % des Bezugspreises	EUR 20,00	EUR 3.750	EUR 3.730,-														
<b>Neutral:</b> Geschäftsentwicklung liegt auf Erwartungsniveau oder leicht darüber. Der Anleger verkauft bei 100 % des Bezugspreises	EUR 20,00	EUR 3.000,-	EUR 2.980,-														
<b>Negativ:</b> Geschäftsentwicklung verläuft aufgrund schleppender Nachfrage, etc. unterhalb des Erwartungsniveaus. Der Anleger verkauft bei 75 % des Bezugspreises	EUR 20,00	EUR 2.250,-	EUR 2.230,-														
<p><b>7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen</b></p>	<p><b>Kosten auf Ebene der Anleger:</b> Die Emittentin stellt dem Anleger weder Kosten noch Provisionen in Rechnung. Über den Bezugspreis der Aktie hinaus können dem Anleger jedoch übliche Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Verwaltung der Aktie entstehen, etwa Order- und Depotgebühren gemäß den Vereinbarungen zwischen dem Anleger und seiner Depotbank.</p> <p><b>Kosten auf Ebene der Emittentin:</b> Für die Emission der Aktien im Rahmen des Bezugsangebots fallen auf Ebene der Emittentin Emissionskosten in Höhe von ca. EUR 45.000,00 an.</p>																
<p><b>8. Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumens</b></p>	<p><b>Gegenstand des öffentlichen Angebots:</b> Gegenstand des öffentlichen Angebots sind bis zu 643.143 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie und mit Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2020 (die „Neuen Aktien“). Das gesetzliche Bezugsrecht wird den Aktionären als mittelbares Bezugsrecht eingeräumt. Das Angebot richtet sich an die Aktionäre der MAX21 AG. Ein Angebot der Aktien in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Japan und Australien findet nicht statt. Die Einzelanlageschwellen für nicht qualifizierte Anleger gemäß § 6 Satz 1 WpPG gelten nicht. Eine Preisfeststellung für die Bezugsrechte an einer Börse wird nicht beantragt. Weder die MAX21 AG noch die Bezugsstelle werden einen Bezugsrechtshandel veranlassen oder organisieren.</p> <p><b>Angebotszeitraum:</b> Der Angebotszeitraum beginnt am 14.01.2021 (0:00 Uhr) und endet am 29.01.2021 (24:00 Uhr).</p> <p><b>Zeichungsverfahren:</b> Die Aktionäre können Bezugserklärungen über ihre Depotbanken abgeben; hierfür wird von den Depotbanken ein Formular zur Verfügung gestellt oder eine andere Form der Bezugserklärung vorgesehen.</p> <p><b>Bezugspreis:</b> Die Anleger können die Neuen Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 2,40 je Aktie beziehen.</p> <p><b>Bezugsverhältnis / Bezugsrechtsausschluss für Spitzenbeträge:</b> Das Bezugsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 4 : 1 festgelegt, d.h. 4 von einem Aktionär gehaltene Aktien berechtigen zu einem Bezug von 1 Neuen Aktie. Das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ist ausgeschlossen.</p> <p><b>Überbezug / Privatplatzierung:</b> Etwaige aufgrund des Bezugsrechts nicht bezogene Neue Aktien werden bezugswilligen Aktionären parallel zum Bezugsangebot zum Überbezug zu dem festgesetzten Bezugspreis angeboten. Ein Rechtsanspruch auf Zuteilung im Überbezug besteht jedoch nicht. Nicht von den Aktionären aufgrund des Bezugsrechts innerhalb der Bezugsfrist bezogene Neue Aktien können ausgewählten Investoren von der Gesellschaft im Anschluss an die Bezugsfrist im Rahmen einer Privatplatzierung, die nicht Teil des öffentlichen Angebots und damit nicht Teil dieses Wertpapier-Informationsblattes ist (nicht öffentliches Angebot), zu dem festgesetzten Bezugspreis angeboten werden.</p> <p><b>Emissionsvolumen:</b> Das maximale Emissionsvolumen, das aufgrund des Angebots nach diesem Wertpapier-Informationsblatt am Ende des Angebotszeitraums erreicht werden kann, beträgt 643.143. Ein Mindestemissionsvolumen gibt es nicht.</p>																
<p><b>9. Geplante Verwendung des Nettoemissionserlöses</b></p>	<p>Unter der Annahme, dass sämtliche Neuen Aktien bezogen werden, ergibt sich ein Bruttoemissionserlös für die Gesellschaft in Höhe von EUR 1.543.543,20. Unter Berücksichtigung der geschätzten Kosten für das öffentliche Angebot in Höhe von EUR 45.000,00 ergibt sich ein Nettoemissionserlös in Höhe von EUR 1.498.543,20. Der mit dem Angebot erzielte Nettoemissionserlös soll investiert werden in die Tochter Binect GmbH, um deren Wachstumsfähigkeit zu stärken. Dies umfasst Investitionen in Marketing und Vertrieb sowie Investitionen in die Harmonisierung und Optimierung der technischen Plattform der Gesellschaft.</p>																
<p>Hinweise gemäß § 4 Absatz 5 Wertpapierprospektgesetz:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Die inhaltliche Richtigkeit dieses Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).</li> <li>Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von der Emittentin des Wertpapiers.</li> <li>Der festgestellte und geprüfte Jahresabschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2019 ist auf der Internetseite der Emittentin unter <a href="https://www.max21.de/investoren/berichte-und-publikationen">https://www.max21.de/investoren/berichte-und-publikationen</a> sowie unter <a href="http://www.bundesanzeiger.de">www.bundesanzeiger.de</a> abrufbar.</li> <li>Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig oder der Warnhinweis gemäß § 4 Absatz 4 WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.</li> </ol>																	